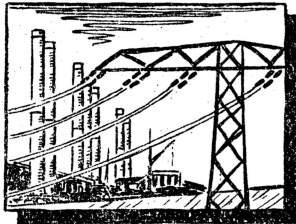


aus den örtlichen Bereichen, insbesondere der Planung. Die Arbeit dieser Kommission war bei der Ausarbeitung der Territorialprogramme von großer Bedeutung, da hier die Koordinierung und Abstimmung mit den zentralen Wirtschaftsorganen und Betrieben erfolgte.

Im Sekretariat der Bezirksleitung und der Kreisleitungen werden die Kaderprobleme als fester Bestandteil der Perspektiv- und Jahresplanaufgaben behandelt. Sie nehmen auf die Qualifizierung der Staatsfunktionäre und die Herausbildung einer Kaderreserve in folgender Weise Einfluß:

a) Die Tätigkeit der Genossen Ratsmitglieder bei der Durchsetzung der ZK-Beschlüsse wird zweimal und die der Genossen Abgeordneten

einmal jährlich eingeschätzt. Die Un terlagen dafür sowie Vorschläge für weitere Maßnahmen zur Qualifizierung, Erziehung und Erprobung der Nachwuchskader unterbreiten die



Büros und Ideologischen Kommissionen dem Sekretariat für die auf ihrem Gebiet tätigen Ratsmitglieder bzw. Abgeordneten. Ebenso verfolgt das Sekretariat der Bezirksleitung sehr aufmerksam die Tätigkeit der Räte der Kreise und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Inhalt ihrer Arbeit. Dazu werden Einschätzungen von den Sekretariaten der Kreisleitungen gefordert, die sich im Ergebnis dieser Arbeit stärker und systematischer als in der Vergangenheit mit den Kadern der staatlichen Organe des Kreises beschäftigen. Einige Kreisleitungen arbeiten bereits ähnlich mit den Ortsleitungen und den Parteiorganisationen in den Dörfern, um eine bessere Arbeit der Gemeindevertretungen und ihrer Räte zu entwickeln.

b) Zur Information über grundlegende Beschlüsse sowie zur Behandlung wichtiger Fragen der staatlichen Arbeit nehmen die Vorsitzenden sowie alle Ratsmitglieder an bestimmten Sekretariatssitzungen der Bezirks- und Kreisleitungen teil.

c) Genossen der Bezirks- und Kreisleitungen helfen durch ihre unmittelbare Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Kommissionen der staatlichen Organe, die festgelegte Linie der Partei durchzusetzen. Ebenso arbeiten Mitarbeiter der Staatsorgane in Arbeitsgruppen bzw. Kommis-

sionen der Bezirksleitung bzw. der Kreisleitungen mit, um bestimmte Probleme herauszuarbeiten.

d) Die Nomenklaturordnung der Bezirksleitung und der Kreisleitungen legt fest, daß das Sekretariat, die Büros und die Ideologische Kommission für die Auswahl, Erziehung, Verteilung und Weiterbildung der Nomenklaturkader der staatlichen Organe ihres Verantwortungsbereiches sowie für die Bildung einer Kaderreserve voll verantwortlich sind. Sie sorgen für die Besetzung der Nomenklaturfunktionen, für die ideologische Arbeit und legen Maßnahmen zur politischen und fachlichen Qualifizierung fest.

Das Hauptanliegen der Bezirksleitung und der Kreisleitungen bei der Weiterbildung der Staatsfunktionäre besteht darin, daß die nationale und internationale Politik der Partei gründlich studiert und in ihrem Wesen erfaßt wird, daß sich das ökonomische Denken der Mitarbeiter in den Staatsorganen entwickelt und sie befähigt werden, die Zusammenhänge zwischen den politischen und ökonomischen Problemen zu erkennen und aus dieser Erkenntnis heraus die ökonomische Politik der Partei in ihrem Tätigkeitsgebiet mit hohem Nutzen durchzusetzen, daß sie sich ständig mit den neuesten Erkenntnissen von Wissenschaft und Technik vertraut machen, die fortgeschrittensten Erfahrungen studieren und für ihre Tätigkeit nutzen.

Diese Grundlinie verwirklichend legt das Sekretariat der Bezirksleitung großen Wert darauf, die Verantwortung der staatlichen Leiter für die Entwicklung der Kader zu erhöhen. Sie werden veranlaßt, konkrete Programme der Kaderarbeit zu unterbreiten, die entsprechend den perspektivischen Aufgaben im Bezirk die Qualifizierung und Heranbildung leitender Kader auf lange Sicht sichern. Ähnliche Festlegungen wurden auch im Sekretariat der Kreisleitung Wilhelm-Pieck-Stadt Guben getroffen.

Die für die einzelnen Gebiete erarbeiteten Programme der Kaderentwicklung werden im Sekretariat koordiniert. Verantwortlich hierfür ist der Sekretär und Leiter der Abteilung Parteiorgane. Er sichert vor allem eine genaue Abstimmung für die Entwicklung von Nachwuchskadern, damit Überschneidungen und Doppelplanungen vermieden werden. Durch diese Methoden der Arbeit mit den Kadern in den Staatsorganen, die zu größerer Eigen-